

Stadtentwicklungsbetrieb Bergisch Gladbach - AöR

Datum

24.07.2014

Schriftführer

Jonas Geist

Telefon-Nr.

02202-141232

Tag und Beginn der Sitzung

Dienstag, 21.05.2014, 17:00 Uhr

Niederschrift

zur 16. Verwaltungsratssitzung des Stadtentwicklungsbetriebs Bergisch Gladbach – AöR

Sitzungsort

Ratssaal des Rathauses Bensberg, Wilhelm-Wagener-Platz, 51429 Bergisch Gladbach

Sitzungsdauer

17:00 - 17:45 Uhr

Sitzungsteilnehmer

Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis

Tagesordnung

Ö Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Bekanntgabe nicht anwesender Verwaltungsratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 25.02.2014 - öffentlicher Teil -
- 3 Mitteilungen des Vorsitzenden
- 4 Mitteilungen des Vorstands
- 5 Bericht gem. § 21 KUV NRW zur Abwicklung des Erfolgs- und Vermögensplans
Vorlage: 0192/2014
- 6 Jahresabschluss 2013 des Stadtentwicklungsbetriebes Bergisch Gladbach – AöR
Vorlage: 0193/2014
- 7 Anfragen der Verwaltungsratsmitglieder

N Nichtöffentlicher Teil

- 1 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 25.02.2014 - nichtöffentlicher Teil -
- 2 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung am 25.02.2014
- nicht öffentlicher Teil -
Vorlage: 0187/2014
- 3 Mitteilungen des Vorsitzenden
- 4 Mitteilungen des Vorstands
- 5 Ankauf einer Grundstücksteilfläche in Bergisch Gladbach-Stadtmitte
Vorlage: 0177/2014
- 6 Verkauf eines Baugrundstücks in Bergisch Gladbach-Hebborn
Vorlage: 0186/2014
- 7 Verkauf eines Baugrundstücks in Bergisch Gladbach-Refrath
Vorlage: 0191/2014
- 8 Anfragen der Verwaltungsratsmitglieder

Gez. Vorsitzender
Lutz Urbach

Ö Öffentlicher Teil

1 Eröffnung und Bekanntgabe nicht anwesender Verwaltungsratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit

Der stellvertretende Verwaltungsratsvorsitzende, Herr Schmickler, eröffnet die Sitzung und entschuldigt den Vorsitzenden Herrn Urbach. Er stellt die ordnungsgemäße und rechtzeitige Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Verwaltungsrates fest und gibt die Vertretungen bekannt.

2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 25.02.2014 - öffentlicher Teil -

Der Verwaltungsrat genehmigt die Niederschrift im öffentlichen Teil.

3 Mitteilungen des Vorsitzenden

keine

4 Mitteilungen des Vorstands

Herr Martmann teilt mit, dass der Kaufvertrag über das erste Grundstück im Gewerbegebiet Obereschbach mit der Böhnke+Partner GmbH in dieser Woche beurkundet worden sei. Damit sei ein rechtsgültiger Vertrag entstanden.

Herr Martmann stellt anschließend den neuen Flyer zum Strunder Bach vor, der den Verwaltungsratsmitgliedern ausgehändigt wird. Dieser werde über die bekannten Verteilerstellen und das Internet vertrieben.

Zum Breitbandausbau der unterversorgten Gewerbegebiete berichtet Herr Martmann über eine Informationsveranstaltung vom 5. Mai für die ansässigen Gewerbetreibenden. Die Unternehmen zeigten sich sehr erfreut darüber, dass Ende des Jahres 2014 die Anschlüsse mit bis zu 50 Mbit/s verfügbar seien. Geringfügige Mitnahmeeffekte für die umliegende Bevölkerung könnten ebenfalls erzielt werden.

5 Bericht gem. § 21 KUV NRW zur Abwicklung des Erfolgs- und Vermögensplans Vorlage: 0192/2014

Herr Martmann erklärt, man habe dem Wunsch des Verwaltungsrates entsprochen und die Struktur des KUV-Berichtes umgestellt. Die einzelnen Konten seien nun den Positionen des Wirtschaftsplanes gegenübergestellt und böten so einen besseren Überblick über den Mittelabfluss.

Das hohe Quartalsergebnis begründe sich insbesondere durch den Abschluss von zwei Grundstücksverträgen zum Jahresbeginn. Aufgrund des ersten Quartalsberichtes rechne Herr Martmann mit einem Jahresergebnis von deutlich über 1 Mio. Euro.

Herr Dr. Fischer fragt, ob die Pacht der Tiefgarage Bergischer Löwe aus Sicht des Stadtentwicklungsbetriebes eine rentierliche Maßnahme sei. Herr Martmann erklärt, dass man dies

erst nach dem ersten vollen Betriebsjahr beurteilen könne. Bisher habe man bezogen auf den Umsatz unterschiedliche Monate erlebt – der Umsatz sei aber immer höher gewesen als vor der Übernahme durch den SEB. Insgesamt seien die Umsätze so hoch, dass der Ansatz im Wirtschaftsplan eingehalten werden könne. Erste Modernisierungsmaßnahmen seien bereits umgesetzt, der Tarif wurde außerdem zugunsten der Parkkunden in den Abendstunden verändert.

Herr Mömkes erklärt mit Betrachtung des Erfolgs- und Vermögensplanes, dass man mit der Idee einen Stadtentwicklungsbetrieb zu gründen, richtig gelegen habe. Alle negativen Prognosen seien nicht eingetreten, im Gegenteil sei dies ein gesundes Unternehmen. Er bedankt sich dafür bei Herrn Martmann.

Herr Hoffstadt fragt vor dem Hintergrund der Proteste von Händlern des Laurentiusviertels wegen der weggefallenen und noch wegfallenden Parkplätze nach dem Auslastungsgrad in der Tiefgarage Bergischer Löwe. Herr Hoffstadt fragt, ob Angaben zum Auslastungsgrad dem Protokoll beigelegt werden können.

Herr Martmann sagt, dass die Schrankenanlage bisher erst gute sechs Monate in Betrieb sei und dass aussagekräftige Angaben zur Auslastung erst nach einem gesamten Betriebsjahr vorgelegt werden könnten. Schon jetzt sei festzustellen, dass bei Veranstaltungen die Tiefgarage fast immer voll ausgelastet sei. Die Proteste der Händler könne er ohnehin in diesem Maße nicht nachvollziehen. Der Parkplatz des SEB an der Buchmühle werde um ein weiteres Grundstück erweitert. So stünden nach Erweiterung des Parkplatzes und nach Fertigstellung der Parkpalette allein auf Grundstücken des SEB 170 Stellplätze zur Verfügung. Hinzu kämen die Parkplätze der Stadt auf dem Gelände der Buchmühle.

Herr Waldschmidt entgegnet Herrn Mömkes, dass der Betrieb deshalb so gut aufgestellt sei, weil die Filetgrundstücke übertragen wurden. Ein richtiges Bild würde erst in der Gesamtschau mit dem Immobilienbetrieb entstehen.

Herr Waldschmidt fragt zum provisorischen Parkplatz am Bahnhof, wie die Tarife gestaltet würden. Zwar habe sich das Parkverhalten der Kunden geändert und Richtung untere Hauptstraße verlagert, aber man befände sich hier in starker Konkurrenz zu den unmittelbar angrenzenden Parkhäusern.

Herr Martmann antwortet, dass dies ein provisorischer Parkplatz insbesondere für Kurzzeitparker werde, um den Mangel an Parkplätzen für den Hol- und Bringverkehr am Bahnhof zu beheben. Außerdem würden hier ausreichend Behindertenstellplätze entstehen. Einnahmen würden dennoch in einem solchen Maß erwartet, dass sie die Ausgaben decken könnten. Es würde nach der städtischen Parkgebührenordnung bewirtschaftet.

Richtig gestellt wissen möchte Herr Martmann, dass der Immobilienbetrieb in seiner Konstruktion niemals die Projekte, die der SEB gerade bearbeitet, hätte umsetzen können. Dazu gehöre insbesondere die Sanierung des Gebietes Am Eichenkamp und auch die Erschließung des Gewerbegebietes Obereschbach.

6 Jahresabschluss 2013 des Stadtentwicklungsbetriebes Bergisch Gladbach – AöR **Vorlage: 0193/2014**

Herr Schmickler stellt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Astrid Stöner von der DHPG Dr. Harzem und Partner KG Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft vor, die für Detailfragen zum Jahresabschluss zur Verfügung stehe.

Herr Martmann freut sich, den Jahresabschluss bereits nun vorlegen zu können und erläutert diesen.

Herr Henkel bedankt sich bei der Arbeit des Betriebes und beglückwünscht zum guten Ergebnis.

Der Verwaltungsrat fasst sodann einstimmig folgenden Beschluss:

1. Der von DHPG Dr. Harzem und Partner KG Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüfte Jahresabschluss zum 31.12.2013 sowie der Lagebericht 2013 des Stadtentwicklungsbetriebes Bergisch Gladbach – AöR werden in der vorliegenden Form festgestellt und beschlossen.

Die Bilanzsumme des Stadtentwicklungsbetriebes zum 31.12.2013 beträgt 13.455.700 €.

Für das Wirtschaftsjahr 2013 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 904.423,72 € festgestellt. Der Überschuss wird auf neue Rechnung vorgetragen.

2. Dem Vorstand des Stadtentwicklungsbetriebes Bergisch Gladbach - AöR wird für das Wirtschaftsjahr 2013 gemäß § 27 Abs. 1 Satz 3 der Verordnung über kommunale Unternehmen und Einrichtungen als Anstalt des öffentlichen Rechts (Kommunalunternehmensverordnung - KUV) Entlastung erteilt.

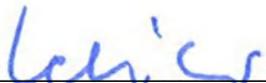
7 Anfragen der Verwaltungsratsmitglieder

Frau Schundau fragt, warum Bergisch Gladbach nicht in dem Kreisprojekt des Agger-Sülz-Radweges eingebunden sei. Der Kreis habe bereits Fördergelder beantragt. Mit der kommenden Radstation sei es ein touristisches Ziel, Radtouren anbieten zu können. Herr Schmickler erklärt, dass vor einigen Wochen der Hinweis bei ihm angekommen sei, die Agger-Sülz-Radroute zu erweitern, um auch Bergisch Gladbach einzubinden. Er habe die Kollegen des Kreises daraufhin kontaktiert. Man werde im weiteren Verlauf des Projekts eingebunden. Der erste Schritt sei also bereits veranlasst.

Frau Schundau regt an, ein Projekt wie die „Burscheider Umweltwoche“ auch in Bergisch Gladbach durchzuführen.

Frau Schmidt-Bolzmann fragt, ob die Tiefgarage Bergischer Löwe an Wochenenden in den Abendstunden Einnahmen erzielen würde. Mit der Erhebung von Gebühren in den Abendstunden würde man die Parkkunden auf andere kostenfreie Parkplätze drängen; gleiches gelte für den Sonntag. Herr Martmann erklärt, man habe den Veranstaltungstarif angepasst, sodass ein Parken abends und sonntags sehr günstig sei. Einnahmen würden immer erzielt. An Tagen mit Veranstaltung seien diese besonders hoch.

Herr Schmickler schließt den öffentlichen Teil der Sitzung und stellt die Nicht-Öffentlichkeit her.


Schmickler – stellv. Vorsitzender


Geist – Schriftführung